

Nach dem Abendmahl



daß durch dein Treu die Sünd uns reu, für
 die dein Sohn vergos-sen sein teu-res Blut, das
 uns zu-gut den Him-mel hat er-schloß-sen.

Thomas Blaurer 1540

Im Frieden dein, o Herre mein

Straßburg 1530



Im Frieden dein, o Her-re mein, laß ziehn
 mich mei-ne Stra-ßen. Wie mir dein Mund
 ge-ge-ben kund, schenkst Gnad du oh-ne
 Ma-ßen, hast mein Ge-sicht das sel-ge Licht
 des Sei-lands schau-en las-sen.

2. Mir armem Gast bereitet hast das reiche Mahl der Gnaden. Das Lebensbrot stillt Hungers Not, heilt meiner Seele Schaden. Ob solchem Gut jauchzt Sinn und Mut mit alln, die du geladen.

3. O Herr, verleihe, daß Lieb und Treu in dir uns all verbinden, daß Hand und Mund zu jeder Stund dein Freundlichkeit verkünden, bis nach der Zeit den Platz bereit' an deinem Tisch wir finden.

Der Lobgesang Simeons (das Nunc dimittis, Lut. 2) von Joh. Englisch (um 1500-1577), bearbeitet von Friedrich Spitta 1899